



ROMERO

Romero-Tage 08.03. – 10.04.07

R

Auch in diesem Jahr geht es wieder um soziale und politische Ungerechtigkeiten in Lateinamerika. Dabei richtet sich das Augenmerk diesmal besonders auf die Gegenbewegungen der Bevölkerung.

MOVIENDO LATINOAMÉRICA

Bewegung(en) in Lateinamerika

Wir danken allen VeranstalterInnen und freiwilligen HelferInnen für ihre Unterstützung.

Darüber hinaus danken wir folgenden MitveranstalterInnen und Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung: Brot für die Welt, Hamburg / eed Bildungstelle Nord / Erzbistum Hamburg / InWEnt, Bonn / Katholischer Fonds, München / Kirchenkreis Stormarn / Nordelbisches Zentrum für Weltmission und Kirchlicher Weltendienst (NMZ) / Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) / Senatskanzlei Hamburg

MOVIENDO LATINOAMÉRICA Bewegung(en) in Lateinamerika

Am 24. März 1980 wurde der Erzbischof Oscar Romero während eines Gottesdienstes ermordet. Seine Kritik an den sozialen Bedingungen und den Ungerechtigkeiten in El Salvador sowie die Unterstützung unterdrückter Menschen hatten Oscar Romero zur Zielscheibe derjenigen gemacht, die er kritisierte. Die wenigen, die politische Macht und wirtschaftliche Ressourcen besaßen, verteidigten ihre Interessen mit brutaler Gewalt. Oscar Romero war nur ein Opfer unter vielen.

Solidaritätsgruppen und kirchliche Einrichtungen aus Hamburg nehmen seit vielen Jahren den Todestag von Erzbischof Romero zum Anlass, die Situation der Menschen in El Salvador und Lateinamerika heute in den Mittelpunkt zu stellen. Die Veranstaltungen sollen ein realistisches Bild vom Leben der Menschen auf diesem Kontinent vermitteln.

In vielen Ländern Lateinamerikas sind heute linke Regierungen an der Macht. Soziale Gerechtigkeit und ein Leben in Würde ist für die Mehrheit der Bevölkerung damit noch lang nicht erreicht. Die diesjährigen Romero-Tage stellen Basisbewegungen und soziale Proteste in den Mittelpunkt. Das Spektrum reicht von Jugend- und Frauenbewegungen über Indigene- bis zu Landlosenbewegungen. Überall in Lateinamerika scheint vieles in Bewegung zu sein. Mit den verschiedenen Veranstaltungen wollen wir die Bewegungsvielfalt darstellen und zu einer Diskussion über die Möglichkeiten der Veränderung in Lateinamerika beitragen.

DO 08.03.

VERANSTALTUNG

„Yo decido mi vida!“

Der Kampf nicaraguanischer Frauen gegen das Abtreibungsverbot

Violeta Delgado, leitendes Mitglied der Frauenbewegung „Movimiento Autónomo de Mujeres“ (MAM), berichtet über den Kampf nicaraguanischer Fraueninitiativen gegen das 2006 eingeführte ausnahmslose Abtreibungsverbot. Gemeinsam tragen die Initiativen den Protest auf die Straße und klagen auf nationaler sowie internationaler Ebene. Die MAM koordiniert des Weiteren eine Kampagne zur Legalisierung von Abtreibungen in ganz Lateinamerika.

Veranstalter: Nicaragua Verein Hamburg e. V. / Lateinamerikareferat des NMZ / W3
in Kooperation mit: Rosa-Luxemburg-Stiftung W3, Nernstweg 32-34 / Preis: 2,- / 19.30 Uhr

FR 09.03.

VERANSTALTUNG

Der Kampf um Land

Die brasilianische Landlosenbewegung „Movimiento dos Trabalhadores Rurais Sem Terra“ (MST) kämpft seit 1984 für die Verwirklichung einer Agrarreform. Mit der Wahl von Lula gab es große Hoffnungen, dass zumindest die landwirtschaftlich ungenutzten Flächen zügig an Landlose verteilt würden. Diese Hoffnung wurde zunächst enttäuscht. Wie geht es weiter mit der Landreform in Brasilien?

Mit Thomas Schmidt von Amigos e Amigos do MST

Veranstalter: FoodFirst Informations- und Aktionsnetzwerk (FIAN) in Kooperation mit: Werkstatt 3 W3, Nernstweg 32-34 / Preis: 2,- / 19.30 Uhr

SA 10.03.

HAFENRUNDFAHRT

Hafenrundfahrt „Mittelamerika“

Pestizide in den Bananenplantagen, verarmte Kaffeebauern, Arbeitsbedingungen in Maquiladoras – im Hamburger Hafen gibt es viele Verbindungen zu Mittelamerika. Dies möchten wir Euch bei dieser Rundfahrt gern zeigen. Von der Globalisierung profitieren Menschen auf der ganzen Welt. Für große Teile der Bevölkerung verschlechtern sich allerdings die Lebensbedingungen. Überall auf der Welt gibt es aber auch Bewegungen, die ein wenig Sand ins große Getriebe streuen. Auf diese wollen wir hinweisen.

Veranstalter: Hafengruppe
Abfahrt: Anleger Vorsetzen (U 3 Baumwall – Ausgang Überseebrücke) / Preis: 8,- / 14.00 Uhr

FR 16.03.

VERANSTALTUNG

Frauen werden laut gegen Gewalt!

Mittels Poesie, Percussion und politischer Analyse bringt Sandra Morán die vielfältigen Aktions- und Widerstandsformen guatemaltekischer Frauen gegen Gewalt jeglicher Art zum Ausdruck.

Mit Sandra Morán, Frauenrechtsverteidigerin aus Guatemala – sector de mujeres (Frauennetz)

Veranstalter: peace brigades international (pbi) – Deutscher Zweig e. V.
Apostelkirche Eimsbüttel, Bei der Apostelkirche
Preis: 2,- / 19.30 Uhr / Span. mit deutscher Übersetzung

SA 17.03.

The take – die Übernahme

Arbeiter besetzen im Krisen geschüttelten Buenos Aires die Forja-Fabrik für Autoteile. Ungeachtet der rechtlichen Unsicherheit verwandeln sie den enteignenden Akt der Besetzung in eine konstruktive sinnstiftende Übernahme.

Kanada, Argentinien 2004, OmU / 19.00 Uhr

DI 20.03.

Voces inocentes

Der Film orientiert sich an den Kindheitserlebnissen des Drehbuchautors Oscar Orlando Torres. Er floh mit 12 Jahren aus El Salvador, um seiner Einberufung in die Armee zu entkommen. Eindringlich macht der Film auf die Gewalt aufmerksam, die überall auf der Welt gegen Kindern verübt wird.

Mexiko 2004, OmU / 17.00 Uhr

PROGRAMM

DO 22.03.

KABARETT

Germanosaurus Ex

Von aussterbenden Deutschen und dem Krampf für das Gute

Allen Sommermärchen zum Trotz: Deutschland bleibt ein Land voller Auslaufmodelle, die sich gern depressiv in ihrer Alterspyramide einbalsamieren. Politik gerinnt zur lauwarmen Palavermasse. Internationale Solidarität beschränkt sich auf Galashows im Fernsehen und Kirchen werden zu Eventagenturen.

Politisches Kabarett mit Harald Funke und Jochen Rütter (Münster)

Veranstalter: Lateinamerikareferat des NMZ / Politbüro
Steindamm 45, 20095 Hamburg / Preis: 15,- / erm. 10,- / 20.00 Uhr

FR 23.03.

VERANSTALTUNG

Indigene Identität und Moderne

Seit den 1990er Jahren gewinnen indigene Bewegungen mit ihrer Forderung nach Selbstbestimmung an öffentlicher Präsenz. Indem sie etwa die Medien nutzen und „indigene Traditionen“ neu bewerten, stoßen sie wichtige öffentliche Reflexionen über Lateinamerikas Selbstverständnis an. Die Veranstaltung informiert über aktuelle Entwicklungen in Brasilien und Mexiko.

Mit Eliane Fernandes Ferreira, M. A. u. Dr. Carolin Kollwe
Moderation: Dr. Cristian Alvarado Leyton.

Veranstalter: Deutsch-Chilenisches Kulturzentrum e. V.
KÖLIBRI / GWA St. Pauli Süd e. V.
Hein-Köllisch-Platz 12 / Preis: 2,- / 19.00 Uhr

SO 25.03.

GOTTESDIENST

Oscar Romero – presente!

Ökumenische PRAYTIME zum Gedenken an Oscar Romero und die vielen Menschen in Lateinamerika, die ihr Leben ließen für ihre Überzeugung.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum Gespräch bei einem Glas Wein mit Inga Hernández Rivera (pbi), Britta Osmer (St. Michaelis) und Eduardo Castrillón (Kolumbien).

Veranstalter: pbi / St. Michaelis / NMZ
Hauptkirche St. Michaelis, Englische Planke 1a / kein Eintritt / 19.30 Uhr

MO 26.03.

Hasta la última piedra

In Kolumbien bekämpfen sich nationale Armee, paramilitärische Gruppen und Guerillas der Organisation FARC. Darunter leidet vor allem die Zivilbevölkerung. Deshalb schlossen sich Bauern zu Friedensgemeinden zusammen, in denen sie keinerlei Waffengewalt dulden. Internationale Begleitung stärkt die Gemeinden in ihrem gewaltfreien Kampf.

Mit Karen Neumeyer, Friedensfachkraft von pbi
CH, Kolumbien 2006, OmU / 19.00 Uhr

MI 28.03.

Die Strategie der Schnecke

Eine freche Komödie aus Bogotá: Die Bewohner eines alten Mietshauses sind ein bunt zusammen gewürfelter Haufen, doch gegen den Hausbesitzer halten sie zusammen. Mit ihrer „Strategie der Schnecke“ bereiten sie dem anrückenden Räumkommando des Besitzers eine Überraschung. Sympathische Vision vom Triumph des Gemeinns über den Pragmatismus der Macht.

Kolumbien 1993, OmU / 17.00 Uhr

DI 27.03.

VERANSTALTUNG

Kolumbien anders

Kultur und Kommunikation als gewaltfreie Alternative zum Krieg

In Basisgruppen entscheiden Jugendliche konsensorientiert, organisieren Boykottaktionen gegen die Kriegsökonomie, Trainings in gewaltfreier Konfliktlösung, antimilitaristische Konzerte, Aktionen für das Recht auf Kriegsdienstverweigerung und suchen wirtschaftliche Alternativen, damit sie nicht von den Kriegsparteien rekrutiert werden.

Mit Eduardo Albert Castrillón, langjähriger Mitarbeiter des Jugendrechtsnetzwerkes „red juvenil“ in Medellín

Veranstalter: peace brigades international (pbi) und GEW (Ausschuß für Friedenserziehung)
Curiohaus, Raum A, Rothenbaumchaussee 15
Preis: 2,- / 19.30 Uhr / Span. mit deutscher Übersetzung

FR 30.03.

VERANSTALTUNG

Späte Gerechtigkeit?

Die Aufarbeitung der Militärdiktaturen in Lateinamerika

In jüngster Zeit ist die Auseinandersetzung um die Diktaturvergangenheit in Argentinien, Chile und Uruguay wieder in das Zentrum der öffentlichen Debatten gerückt. Wir berichten über die stärker werdende öffentliche Erinnerung an die Repression und die politischen Maßnahmen zur Aufarbeitung.

Mit Ulrike Capdepón, Dipl. Pol. und Ruth Fuchs, M. A.
Moderation: Dr. Cristian Alvarado Leyton

Veranstalter: Deutsch-Chilenisches Kulturzentrum e. V.
KÖLIBRI / GWA St. Pauli Süd e. V.
Hein-Köllisch-Platz 12 / Preis: 2,- / 19.00 Uhr

FR 30.03.

VERANSTALTUNG

Der Gewalt nicht das letzte Wort!

An der mexikanischen Grenze zu den USA sind Entführung, Erpressung, Vergewaltigung, Folter und Ermordung von Frauen zu einem Gewerbe und einer Vergnügung geworden.

Ollin Eguren, die mit knapper Not entronnen ist, hat sich entschlossen zu reden und aufzustehen gegen die Gewalt – ein konkreter Fall, der kein Einzelfall ist.

Veranstalter: Initiative Mexiko, Zapapres, Mujeres en Movimiento
B 5, Brigittenstraße 5 / Preis: 2,- / 19.30 Uhr

FILME

FILMREIHE DES NICARAGUA VEREINS UND VON PEACE BRIGADES INTERNATIONAL (PBI)

Die fünf Spiel- und Dokumentarfilme beschäftigen sich mit unterschiedlichen Möglichkeiten des Widerstandes und den Möglichkeiten zur Veränderung. Wir zeigen Filme aus oder über Mexiko, Argentinien und Kolumbien. Ein Film über El Salvador geht noch einmal zurück in die Zeit des Bürgerkrieges (1980-92) und macht die Repression deutlich, die letztlich zum Widerstand gezwungen hat.

Alle Filme werden im Metropolis Kino, Dammtorstraße 30a gezeigt / Eintritt: 6,- / ermäßigt 4,-

DI 10.04.

Der Aufstand der Würde

Nach einer kurzen Einführung in den Aufstand der Zapatistas erhalten wir einen Einblick in die Umsetzung ihrer Autonomie und Selbstverwaltung in verschiedenen wirtschaftlichen und sozialen Bereichen. Aber auch die repressiven Interessen des „Plan Puebla Panamá“ und die Bedeutung der internationalen Solidarität werden behandelt.

BRD 2007, Uraufführung mit dem Filmteam / 19.00 Uhr

Weitere Informationen unter:
www.eine-welt-info.de
www.nmz-mission.de
www.werkstatt3.de

ROMERO